



Triestingbachbrücke-Berndorf-NÖ

Eisenbahnbrücke
ÖBB-Strecke: Leobersdorf - St. Pölten, km 18.358

Leistung: Vorentwurf, Statisch konstruktive Detailplanung der Unterbauten

Auftraggeber:
ÖBB - FAHRWEG, Ingenieurwesen - Dienstleistungen
1020 WIEN, Nordbahnstraße 50

Zeitraum: Juli 1999 - November 2000

Im Zuge des Umbaus der Triestingbrücke in km 18,358 der eingleisigen Bahnstrecke Leobersdorf - St. Pölten werden die bestehenden Widerlager saniert und für die Aufnahme der Lasten aus dem neuen Überbau adaptiert. Es werden neue Auflagerbänke angeordnet, die als Fertigteile auf die alten Widerlager (auf einen Ausgleichsbeton) gesetzt werden.

Für die Übertragung der hohen Bremskräfte, werden beim Widerlager des Festlagers (Seite St. Pölten) Gewi-Pfähle angeordnet, die Zug- und Druckkräfte in den Boden abtragen können.

Die vorhandenen Widerlager bestehen aus gemauerten Steinblöcken. Im darunterliegenden verwitterten und zerlegten Fels werden Injektionen durchgeführt.

Das neue schiefwinkelige Stahl-Tragwerk besteht aus zwei Fachwerk-Hauptträgern mit unten liegender querorientierter Fahrbahn und durchgehendem Schotterbett.

Hauptabmessungen:

Stützweite:	31,36 m
Gesamtbreite (mit Gehwegen):	7,14 m
Bauhöhe:	95 cm
Dicke des Schotterbettes:	45 cm
Schotterbettbreite:	4,4 m
GEWI-PFÄHLE (doppelt korrosionsgeschützt)	
Länge 4 x	15 m
Durchmesser	40 mm